

Meditation zu Psalm 66

Jubelt ihr Lande, lasst alle Welt zu Gottes Ehre singen.

Rühmt seinen Namen heute und morgen
und rufet vor aller Augen:

Wunderbar sind deine Werke, Gott,
alle müssen sich vor deiner Macht beugen,
du Höchster.

Du handelst in Liebe und dein Werk ist Erbarmen.

Für deine Kinder verwandelst du das Meer,
machst es zum gangbaren Weg,
zur trockenen Bahn.

Wo es kein Entkommen gibt,
führst du sie aus der Falle.

Durch deine Hand wird unser Leben erhalten;
und du bewahrst uns, dass unsere Füße nicht gleiten.

Darum beten dich an die Völker der Erde
und preisen deinen Namen.

Du lenkst unsere Geschicke,

und deine Augen blicken auf unser Tun.

Jubelt ihr Lande, lasst alle Welt zu Gottes Ehre singen.

Rühmt seinen Namen heute und morgen
und rufet vor aller Augen:

Wunderbar sind deine Werke, Gott,
alle müssen sich vor deiner Macht beugen,
du Höchster.

(Stephan Goldschmidt nach Psalm 66)

Ein Gruß zum Mitnehmen



von Ihrer Kirchengemeinde

Münster-Sarmsheim-Waldalgesheim

3. Sonntag nach Ostern | 25. April 2021

(Misericordias Domini)

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
(2. Korinther 5,17)*

Liebe Gemeinde,

Jubilate – Jubelt! Das ist der Name des heutigen Sonntages im Kirchenjahr.

Jubilate ist der Sonntag der Neuschöpfung: Erinnerung an die erste Schöpfungsgeschichte verbunden mit Jubel über die Auferstehung als Neuschöpfung und Hoffnung auf den verheißenen neuen Himmel und die neue Erde.

Grund des Jubels ist: Wir wissen, dass Jesus Christus durch sein Sterben und Auferstehen die Pforten der Hölle zerstört, die Seinen herausgeführt und vom ewigen Tod erlöst hat, um es mit Worten aus dem nebenstehenden Lied auszudrücken.

Und es gibt noch mehr Gründe, trotz der aktuellen Situation zu jubeln.

Die Welt um uns herum wird langsam immer bunter, grüne Blätter und farbige Blüten zeigen uns, dass die Natur wie jedes Jahr zu neuem Leben erwacht. Wir können das sehen, aber auch riechen und hören, zum Beispiel am Gezwitscher der Vögel und am Brummen der Insekten. All das kann und will uns zum Jubel anstecken.

Leider ist es aber nur die eine Seite der Medaille, es gibt noch eine andere:

Die meisten von uns wissen, dass nicht alle Menschen mitjubeln, dass es einigen nicht möglich ist. Vielleicht sind diese Menschen traurig und bekümmert, weil vieles in ihrem Leben sie bedrückt. Vielleicht trauern sie um einen lieben Menschen, den sie verloren haben. Vielleicht sind sie krank, haben Schmerzen oder Angst vor Corona. Und es gibt bestimmt noch mehr Gründe, die Menschen das Jubeln schwer, ja sogar unmöglich machen können. Zum Jubel kann man eben nicht gezwungen werden, Fröhlichkeit ist nicht auf Kommando herstellbar, sie kann nicht befohlen werden, auch nicht am Sonntag Jubilate, in einem Jahr, in dem wir uns noch nicht einmal in der Kirche zum Gottesdienst treffen können.

Krankheit, Leid, Schmerzen und Trauer sind zwar schlimm und oft schwer zu ertragen, aber Christen können und dürfen wissen, dass sie einmal überwunden sein werden.

Es gibt in diesem Jahr wenig Grund zum Jubel, besonders wenn wir nur auf uns selbst, unsere eventuellen Sorgen und Ängste schauen.

Es gibt aber Grund zum Jubel, wenn wir auf den schauen, der Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist, also auf Jesus Christus.

Er ist für uns gestorben, wurde begraben und ist wieder auferstanden.

Jubelnd grüßt Sie gerade in diesem Jahr
Ihr Pfarrer Peter Dietz

Lied: »Wir wollen alle fröhlich sein« (EG 100)

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568 nach »Resurrexit Dominus« 14. Jh. | Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1544, Wittenberg 1573